DSJ FSPJ FSPG
Dachverband Schweizer Jugendparlamente
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani

Zwischenbericht Gemeindeprojekt engage.ch 2018 – 2020

Erstellt	Juli 2019
Redaktion	Ira Differding
Stand	16.07.2019
Bereich	engage.ch
Gebrauch	extern

1 Erste Projekthälfte 2018 – 2019

Im Jahr 2018 stand die Durchführung der Pilotphase in den Gemeinden Wetzikon, Winterthur, Glarus, Glarus Süd und Glarus Nord im Zentrum. Ziel war es, den engage-Prozess mit fünf Gemeinden zu testen, um die daraus gewonnenen Erkenntnisse in die Weiterentwicklung einfliessen zu lassen. Während der Testphase bot sich uns zudem auch die Gelegenheit, verschiedene Vorgehensweisen auszuprobieren und die Aktivitäten entsprechend den lokalen Gegebenheiten anzupassen.

Als Erstes wurde der Prozess in der Gemeinde Wetzikon gestartet. In Zusammenarbeit mit der zuständigen Jugendbeauftragten wurde viel Aufbauarbeit geleistet, von der die weiteren Pilotgemeinden profitieren konnten. In dieser Gemeinde konnte durch die Gründung eines Jugendrates eine langfristige Struktur geschaffen werden, welche die kommunale Jugendpartizipation sichert.

Die drei Glarner Gemeinden führten jeweils einen eigenständigen engage-Prozess durch. Im Gegensatz zu den Gemeinden Glarus, Glarus Süd und Wetzikon führte die Gemeinde Glarus Nord den Prozess bewusst ohne Projektbegleitgruppe durch. Die dadurch fehlende breite Abstützung wurde durch ein grosses Engagement der JugendarbeiterInnen aufgefangen. In allen Gemeinden wurden Bedürfnisabklärungen bei den Jugendlichen durchgeführt und aus den eingegangenen Anliegen sind spannende Projekte entstanden, welche teilweise bereits umgesetzt werden konnten. Dazu gehört beispielsweise der Bau von Strassenlaternen auf der Strecke zwischen Bahnhof Näfels-Mollis und dem Jugendzentrum Blaue Baracke (Gemeinde Glarus Nord) sowie die Öffnung der Turnhalle auch während der Ferienzeit (Glarus Süd).

Der geplante Prozess in Winterthur wurde aufgrund von Wahlen etwas verzögert und wird nun seit Anfang 2019 im Rahmen der «Smart City»-Strategie der Stadt etwas anders aufgegleist und angegangen. Unter anderem wird engage.ch in die neue Jugendapp miteingebunden.

Zudem konnte engage.ch mit der okaj Zürich eine Partnerschaft für die Durchführung von engage-Prozessen eingehen. Für die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung des Kantons Zürich im Rahmen des Artikels 26 KJFG unterstützten wir die Gemeinden Bassersdorf, Hombrechtikon, Rümlang, Wallisellen sowie Wangen-Brüttisellen mit unseren Erfahrungen und Angeboten beim «Modellvorhaben Partizipation».

Auch in der Romandie konnte in der Region La Veveyse ein erstes französischsprachiges Projekt als Pilot im Frühling 2019 lanciert werden.

Neben diesen Pilotgemeinden wurden weitere Gemeinden für das Projekt gewonnen: Die Region Kerzers (FR) steckt mitten im Prozess und in der Gemeinde Regensdorf (ZH) und der Stadt Kriens (LU) wurde das Projekt lanciert und die Kampagne ist in Vorbereitung. Weitere Gemeinden aus dem Kantonen Wallis, Bern, Schaffhausen und Solothurn sind in Verhandlung und können sich einen Start 2019 vorstellen.

Mit dem Kanton Solothurn führte engage.ch des Weiteren den Jugendpolittag durch, welcher sich stark an den Gemeindeprojekten orientiert, den Fokus jedoch auf kantonale Politik legt und insbesondere Schulen zum Event einlädt. Der Jugendpolittag 2019 wird ebenfalls von engage.ch im Auftrag des Kantons organisiert.

2 Gewonnene Erkenntnisse und Weiterentwicklung

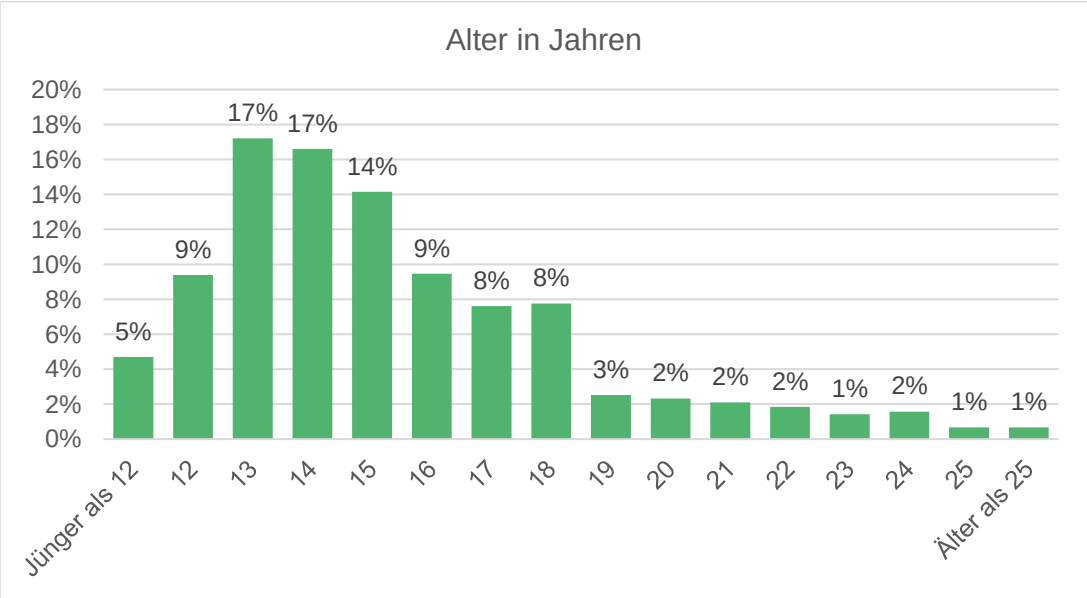
2.1 Ergebnisse der Jugendumfrage

In vielen Gemeinden wurde eine Jugendumfrage zum Thema politische Partizipation durchgeführt. Zum ersten Mal wurden die gewonnenen Daten zusammengefasst und erste Ergebnisse werden im Folgenden präsentiert.

2.1.1 Soziodemografie der Teilnehmenden

Die Umfrage wurde von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den Gemeinden Bassersdorf, Glarus, Glarus Süd, Glarus Nord, Wetzikon, Rümlang, Spiez, Wangen-Brüttisellen und Hombrechtikon beantwortet. 52% Mädchen und junge Frauen gegenüber von 46% Jungen und jungen Männern haben die Umfrage beantwortet, 2% gaben keine Angaben zu ihrem Geschlecht an. Dadurch, dass viele der Gemeinden über die Schulen auf die Jugendlichen zugegangen sind, ist das Durchschnittsalter mit ungefähr 15 Jahren eher tief. Die Grafik 1 zeigt die Altersstruktur der Umfrageteilnehmenden auf.

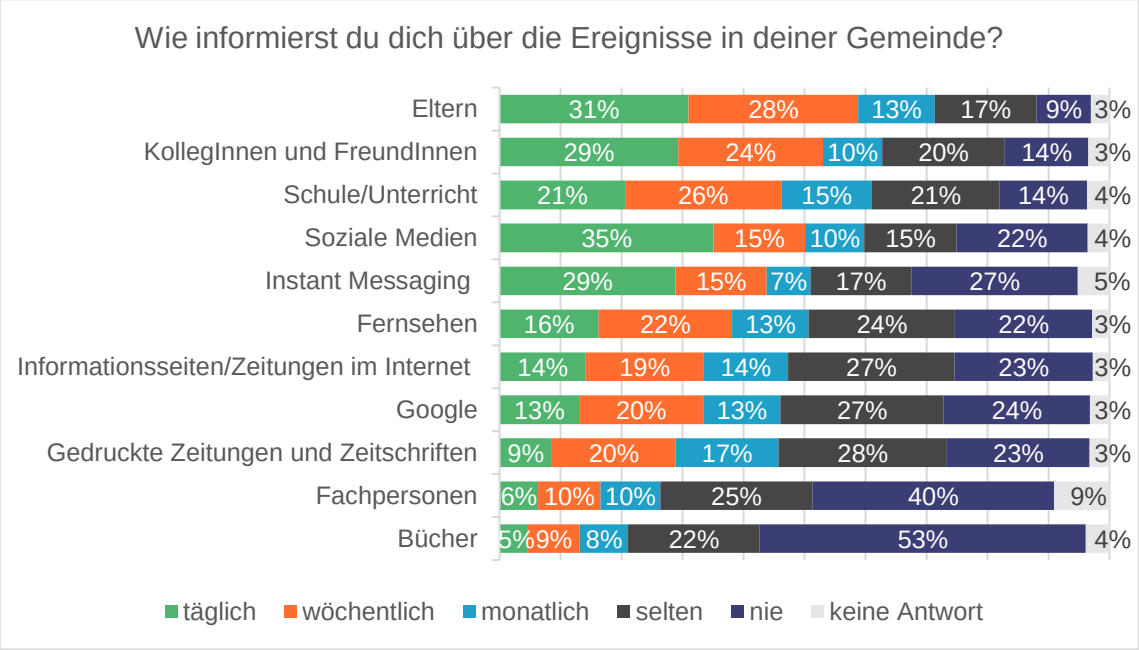
Grafik 1: Altersstruktur der Umfrageteilnehmenden



2.1.2 Informationsbeschaffung

Für die Arbeit mit Jugendlichen ist es wichtig zu wissen, wie sie sich über die Ereignisse in der Gemeinde informieren. Wie in Grafik 2 ersichtlich bevorzugen Jugendliche persönliche Kontakte (Eltern, Schule, Kolleginnen/Kollegen) sowie soziale Medien und Instant Messaging-Dienste um über Aktuelles in der Gemeinde zu erfahren. Über die klassischen Medien und Angebote der Gemeinde informieren sich die Jugendlichen hingegen etwas weniger.

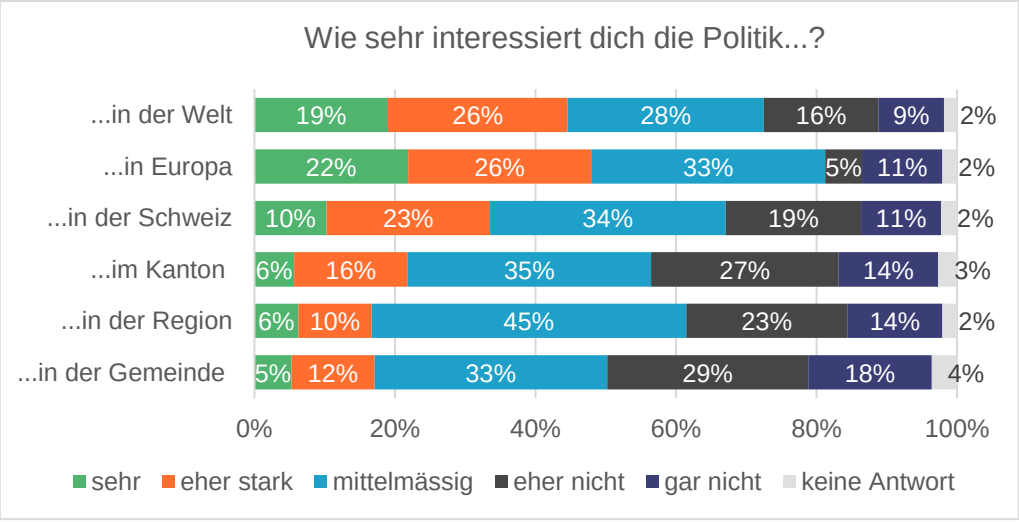
Grafik 2: Informationsbeschaffung



2.1.3 Politisches Interesse

Das politische Interesse von Jugendlichen ist die wichtigste Grundlage, wenn es darum geht, sie zu mobilisieren und ihr politisches Engagement zu fördern. Die Grafik 3 zeigt auf, dass das Interesse an Politik mit aufsteigenden Ebenen zunimmt, obwohl die Jugendlichen die Gemeindepolitik eher persönlich betreffen würde. Dieser Unterschied des politischen Interesses nach föderalen Ebenen kann zu einem Zeil durch die stärkere Medienpräsenz und die „grösseren" Themen erklärt werden, welche die globale und nationale Politik geniessen. Zudem ist davon auszugehen, dass vielen Jugendlichen die direkte Bedeutung der Gemeindepolitik für ihr Leben nicht klar ist, da sie nicht nachvollziehen können, was die Gemeindepolitik beinhaltet und wie sie funktioniert.

Grafik 3: Interesse an Politik

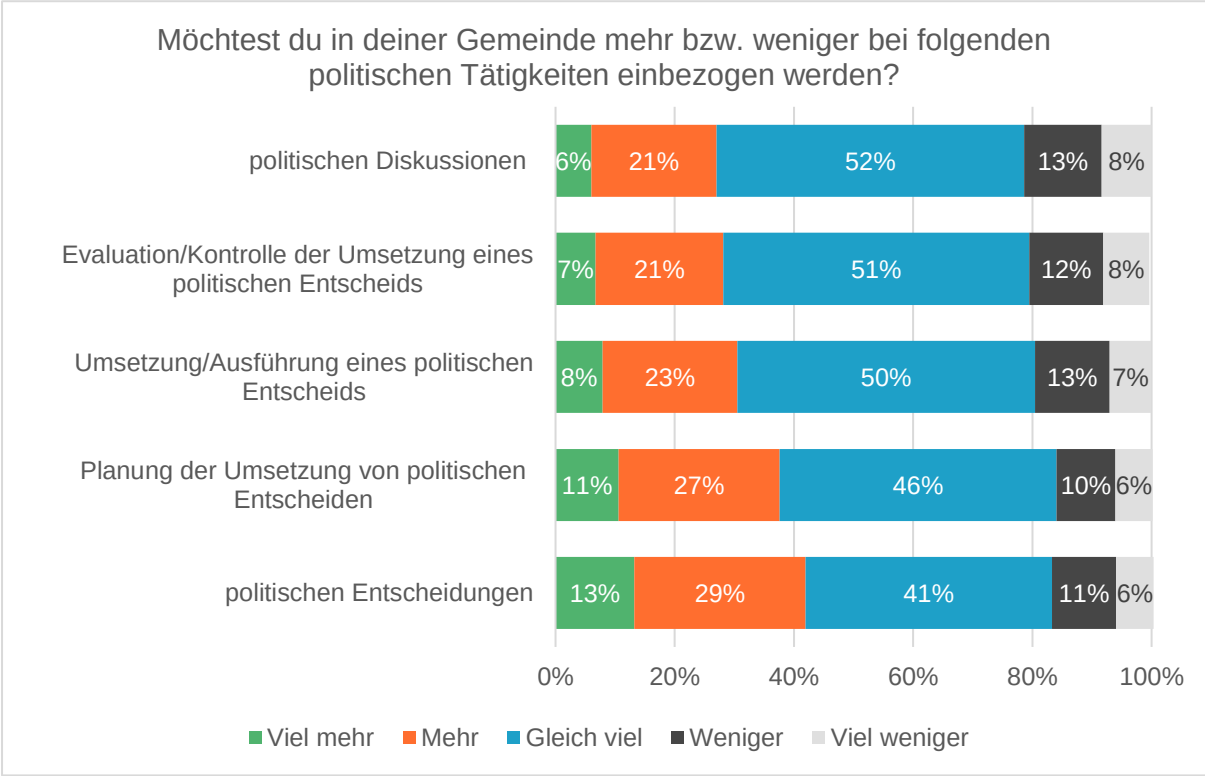


Ein aktiverer Einbezug der jungen Bevölkerung in den Gemeindealltag ist dementsprechend besonders wichtig, damit die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Gemeindepolitik und deren Möglichkeiten kennenlernen.

2.1.4 Mitbestimmung

Über die Hälfte der Jugendlichen und jungen Erwachsenen wünscht sich neue Möglichkeiten, um in ihrer Gemeinde etwas verändern zu können. Knapp 1/3 der Befragten möchte mehr oder viel mehr in die verschiedenen Stufen des politischen Prozesses einbezogen werden, wie Grafik 4 erkennen lässt. Den höchsten Wert erreicht dabei die Stufe "politische Entscheidungen". Es besteht also ein grosses Potential in den Gemeinden neue Mitwirkungsstrukturen für Jugendliche zu entwickeln und die junge Generation in die Gemeindepolitik miteinzubeziehen.

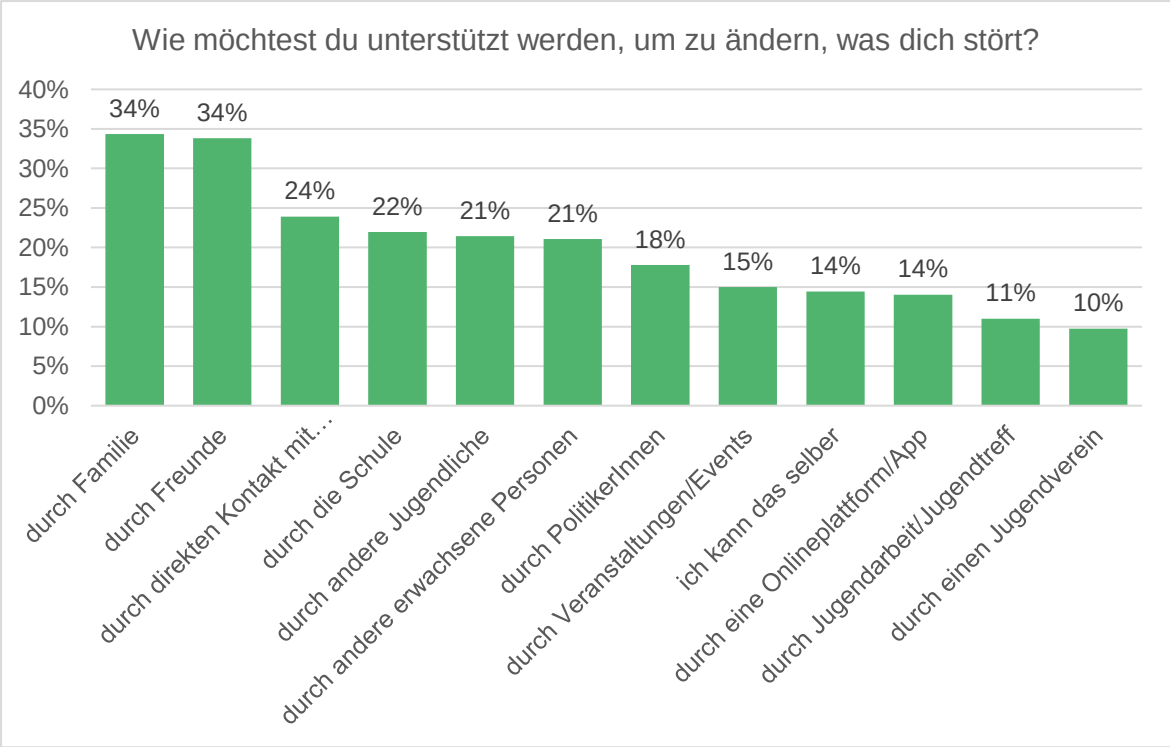
Grafik 4: Politische Mitbestimmung



2.1.5 Wunsch nach Unterstützung

In einer weiteren Frage wurde eruiert, wie die Jugendlichen unterstützt werden möchten, wenn sie etwas stört. Wie die nachfolgende Grafik 5 zeigt, wollen die Jugendlichen am liebsten durch die Familie oder Freunde unterstützt werden. Die Ergebnisse zeigen, dass bei der Ausgestaltung von neuen Partizipationsmöglichkeiten Angebote und Formen, welche im nahen Umfeld der Jugendlichen selbst funktionieren, bevorzugt werden sollten. Knapp ein Sechstel der Jugendlichen können sich auch eine digitale Unterstützung mit einer App oder Onlineplattform vorstellen.

Grafik 5: Unterstützung



Die vorgestellten Ergebnisse lassen erste vorläufige Schlüsse im Bezug auf die Bedürfnisse zur politischen Mitwirkung von Jugendlichen auf lokaler Ebene zu. Durch unterschiedliche Formulierungen der Fragen sind viele Teile der Umfrage aber nicht vergleichbar. Aus diesem Grund soll in der nächsten Projektphase die Umfrage standardisiert werden (siehe Punkt 3).

2.2 Weiterentwicklung der Webseite

Die gewonnen Erfahrungen mit den Pilotgemeinden konnten ebenfalls direkt in den Relaunch der Webseite einfliessen. Im September 2018 startete die Konzeption und im Mai 2019 wurde die neue Webseite lanciert. Viele Neuerungen wurden anhand des Feedbacks der Gemeinden erarbeitet und angepasst.

Dadurch, dass immer mehr Gemeinden und andere Projektpartner www.engage.ch nutzen, wurde die Suche nach dem richtigen Kanal auf der Webseite kompliziert. Ebenso war es schwierig sich als NutzerIn der Webseite einen Überblick über die laufenden Projekte zu verschaffen. Aufgrund dieses Feedbacks wurden die Kanäle auf der neuen Webseite nach Regionen eingeteilt, damit die Suche intuitiver ist. Eine interaktive Karte der Schweiz auf der Homeseite dient als zusätzliche Orientierungshilfe.

Die Gemeinden können ihre Kanäle selbst auf der Onlineplattform verwalten. Auch zu diesem Punkt haben wir viele verschiedene Inputs erhalten und sie in ein neues Dashboard für die ModeratorInnen der Kanäle einfliessen lassen. Dieses ermöglicht die einfachere und schnellere Handhabung des Kanals.

Schlussendlich konnten bisher nur Anliegen auf dem eigenen Kanal gesammelt werden. Vielfach wurde der Wunsch geäussert, diese Funktion auszubauen, um auch die Diskussion und Weiterentwicklung der Anliegen zu unterstützen. Aus diesem Grund gibt es auf der neuen Webseite

nun auch die Möglichkeit eine Vernehmlassung zu erstellen, in welcher Anliegen von Jugendlichen oder Ideen der Gemeinden spezifischer bewertet und besprochen werden können. Des Weiteren gibt es neu auch die Möglichkeit anstatt Anliegen, Themen oder Fragen zu sammeln.

Schlussendlich wurde das Design der Webseite modernisiert, um für die jungen NutzerInnen weiterhin ansprechend zu sein.

3 Zweite Projekthälfte 2019 - 2020

In der zweiten Hälfte des Projektes wird zum einen die Umfrage standardisiert und zum anderen der Gemeindeprozess weiterentwickelt, wobei der Fokus auf der Verankerung der Strukturen liegt. Schlussendlich wird auch die langfristige Finanzierung der engage-Projekte eine wichtige Aufgabe darstellen.

Die Jugendumfrage, welche die Gemeinden nutzen, wird aufgrund der gesammelten Erfahrungen und gemeinsam mit dem Bereich Grundlagen politische Partizipation überarbeitet und standardisiert. Die Resultate der neuen Umfrage werden dadurch zwischen den Gemeinden vergleichbar sein und können fundiertere Daten zur politischen digitalen Partizipation von Jugendlichen liefern. Des Weiteren wird aufgrund des Feedbacks der Jugendlichen, welche Teil der Projektgruppen waren, die Umfrage gekürzt und interessanter gestaltet. Die so gesammelten Daten werden 2020 quantitativ ausgewertet und Teil einer grösseren Studie sein.

Der Gemeindeprozess wird mit den laufenden Gemeinden fortgeführt und mit neuen Gemeinden lanciert. In der ersten Hälfte des Projektes lag der Fokus eher auf der Kampagne und der Ausgestaltung des engage-Events. Nun soll die Umsetzung der Projekte, sowie die Verankerung der nachhaltigen Strukturen weiterentwickelt werden. Dazu werden die bisher gesammelten Erfahrungen in einem Manual zusammengetragen und weitere Vorlagen erarbeitet, die zum einen den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden und zum anderen den MitarbeiterInnen des engage-Teams als Unterstützung dienen.

Schlussendlich wird eine langfristige Finanzierung der engage-Projekte angestrebt. Bis Ende der Projektphase 2020 wird daher die Finalisierung eines Finanzierungskonzeptes ein zentraler Aspekt sein.